

Mulis spielen eine tragende Rolle



Nach über zwei Jahren Produktionszeit ist der Dokumentarfilm «Muli» fertig. Er ist eine unterhaltsame Momentaufnahme über Mensch und Maultier, die jetzt in die Kinos kommt.

Weshalb stieg Napoleon unterhalb des Grossen St. Bernhard von seinem edlen weissen Pferd und ritt auf einem Maultier über den Pass? Sind unfruchtbare Tiere komische Käuze? Weshalb wollen manche Tierärztinnen oder Hufschmiede solche Tiere nicht behandeln? Warum sind Zürcher im Militär schlechter geeignet als Maultierführer als Walliser? Fragen über Fragen, denen im Film «Muli» nachgegangen wird.

Allen voran steht noch eine weitere ganz zentrale Frage: Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Maulesel und einem Maultier? Seit sich Ines Meyer, die Regisseurin des Films, mit der Spezies «Muli» beschäftigt, hat sie diese einfache Frage oft gestellt und es hat sich gezeigt: Viele Leute kennen die Antwort nicht. Dabei spielte das Maultier in der Schweiz vor allem in der Vergangenheit eine «tragende» Rolle.



Die Kreuzungsprodukte sind spannende und geheimnisvolle Tiere

Angefragt von einer kleinen Gruppe aktiver Muli-Fans sollte zum 20-Jahr-Jubiläum der IG Maultier ursprünglich nur eine kurze Reportage über das Maultier in der Schweiz produziert werden. Aber schnell entstand bei der Regisseurin der Wunsch nach einem besser recherchierten Dokumentarfilm. Ein paar Treffen mit Muli-Haltern zeigten ihr: Dieses Tier ist ungewöhnlich spannend und geheimnisvoll – und das ist noch nicht alles: Noch viel interessanter sind die Geschichten und Anekdoten der Menschen, die damit in Verbindung stehen.

Entstanden ist kein klassischer Tierfilm. «Muli» ist mehr: ein feinfühler Dokumentarfilm über Maultiere und Maulesel, diese Kreuzungsprodukte aus Eselhengst und Pferddestute respektive Pferdehengst und Esel-

stute. Wissenschaftliche und historische Erkenntnisse werden mit emotionalen Ereignissen wie der Zeugung und der Geburt von Maultieren ergänzt. Im Film kommen Tierhalter und Reiterinnen zu Wort, Tierärztin und Zahnreiner, Wissenschaftlerinnen, Züchter und Trainer, Armeeverantwortliche,

«Muli» – ein Film über Menschen, Maultiere und Maulesel in der Schweiz

Der Film zeigt, was Mulis alles können: Sie sind treue Trekkingbegleiter, springen über erstaunlich hohe Hindernisse. Sogar bei dem berührend intimen Moment einer Geburt darf man zuschauen. Premiere war im Mai, jetzt geht «Muli» auf Schweizer Tournee. Zu sehen ist der 80 Minuten lange Dokumentarfilm in heimeligen Stallkinos oder städtischen Lichtspielhäusern.

19. Juni 2010 20.30 Uhr
Hof Holliger, Fabrikstrasse, 8925 Ebertswil ZH

24. bis 30. Juni 2010 täglich 19.00 Uhr
Kino City, Marktgasse 17, 3600 Thun BE
Am Sonntag, den 27. Juni findet im Kino City um 10.30 eine Matinee statt, mit Apéro und Mulis.

31. Juli 2010 20.30 Uhr
Reitstall Gentinetta, Grosseye 5, 3930 Visp VS
Weitere Vorführungen siehe Website:
www.maultier-film.ch



Heilpädagoginnen und Trekkinganbieter. Menschen, die zu diesen kräftigen, ausdauernden, genügsamen, intelligenten, liebenswürdigen und oft verkannten Tieren eine enge Beziehung haben.

Wenn man den Film gesehen hat, weiss man, warum das so ist. *Eva Neugebauer*